

Investitionen für die Zukunft

Gemeinschaftsversammlung der VG Mammig-Gottfrieding bringt den Haushalt auf den Weg

Gottfrieding. (ez) Das Thema „Fünfte Klasse – Ja oder Nein?“ ist seit mehreren Jahren ein Zitterthema in der Verwaltungsgemeinschaft Mammig-Gottfrieding. Bei der Gemeinschaftsversammlung war Rektor Helmar Ostermeier vor Ort und dieser blickte optimistisch in das nächste Schuljahr. Nach aktuellem Stand sehe es positiv aus für die Schule. Er war in Gesprächen mit entsprechenden Stellen und man dürfe nach jetzigem Stand mit einer fünften Klasse am Schulstandort planen. Dies sei sehr wichtig für die Mittelschule, betonten auch Gemeinschaftsvorsitzender Gerald Rost und dessen Stellvertreterin Irmgard Eberl. Beide dankten dem Rektor für sein Engagement, denn man möchte nicht wieder eine Lücke aufkommen lassen. Mit dem Satz: „Wir hoffen – wir planen – wir sind optimistisch“, fasste es Ostermeier gekonnt zusammen.

Weiter ging er darauf ein, dass das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultur (StMUK) ein Förderprogramm zur Bezuschussung von mobilen Schülergeräten zusammenstellt. Das Grundkonzept sieht die selbstständige Beschaffung der Geräte durch die Erziehungsberechtigten vor. Sie erhalten dafür einen staatlichen Zuschuss in Höhe von maximal 350 Euro je Gerät. Die Konzepterstellung und die Umsetzung erfolgen durch die Schule. Mit dem Schulaufwandsträger (VG Mammig-Gottfrieding) müssen lediglich die Eckpunkte abgesprochen werden. Kosten entstehen der VG nicht. Die Gemeinschaftsversammlung befürwortete die Teilnahme am Konzept.

Leider gestalte sich der Pausenverkauf in Mammig nicht mehr rentabel. Daher wird dieser eingestellt, informierte der Rektor. Befürchtet werde, dass die Kinder vom Schulweg abweichen und sich in der angrenzenden Geschäftswelt einklinken wollen. Hier sei jedoch der Versicherungsschutz gefährdet. Angefragt wurde, ob es möglich ist, ein Schülerprojekt ins Leben zu rufen



Das neue Fahrzeug wurde präsentiert und vorgeführt.

Foto: Monika Ebnert

oder über externe Anbieter eine Einkaufsmöglichkeit zu schaffen. Angesprochen wurden mobile Anbieter oder auch Automaten. Man werde prüfen, wie hier verfahren werden kann. Wie Rost betonte, ist es der VG wichtig, eine Gesamtlösung zu finden.

Aus der nichtöffentlichen Sitzung wurde bekanntgegeben, dass für die Reinigungsleistungen für das Rathaus Mammig, die Turnhalle Gottfrieding, die Grundschule Gottfrieding, die Schule Mammig mit Turnhalle sowie die Grundschule Bubach die Gebäudereinigung K. - H. Loder GmbH aus Regensburg beauftragt wurde.

Weiter wurde über die Anschaffung von E-Screens informiert. Die Maßnahme erfolgte aufgrund der Bewilligung einer Zuwendung für Investitionsmaßnahmen im Förderprogramm „Digitale Bildungsinfrastruktur an bayerischen Schulen“. Die Gemeinschaftsversammlung hatte die Anschaffung von zwölf Geräten inklusive Zubehör und Einrichtung mit Inbetriebnahme beschlossen. Beauftragt wurde die Firma offITs GmbH aus Regensburg zum Angebotspreis von 92 745 Euro brutto.

Kämmerin Barbara Hiergeist hielt zunächst Rückblick auf das

Haushaltsjahr 2023. Das Volumen belief sich auf 6 589 656 Euro, davon im Verwaltungshaushalt 3 807 721 Euro und im Vermögenshaushalt 2 781 935 Euro. Die Verwaltungsumlage belief sich auf 1 343 160 Euro, die Schulumlage 626 172 Euro, die Kanalumlage 163 736 Euro. Dies bedeutet 242,71 Euro pro Einwohner (5 534). Bei der Kanalumlage sind es 84,84 Euro je Anschlussnehmer (1 930 Anschlüsse) sowie 2 746,37 Euro je Schüler (228). Für das Haushaltsjahr 2024 stehen folgende Zahlen zu Buche: Gesamthaushalt 5 918 829 Euro, davon Verwaltungshaushalt 3 963 526 Euro und Vermögenshaushalt 1 955 303 Euro. Wie bereits in den Haushaltsjahren zuvor wurden Deckungsringe eingerichtet. Diese ermöglichen eine gemeinsame Mittelbewirtschaftung durch gegenseitige Deckungsfähigkeit, wenn trotz sorgfältiger Planung von Ausgaben nicht vorhersehbare Änderungen im Laufe des Haushaltsjahres entstehen.

Die Verwaltungsumlage beträgt 1 345 110 Euro (229,19 Euro je Einwohner), die Schulumlage 514 376 Euro (2061,75 pro Schüler), die Kanalumlage 156 140 Euro (80,90 Euro je Anschlussnehmer). Im Verwaltungshaushalt stehen Ausgaben für

Personal von 1,3 Millionen Euro zu Buche, für den Verwaltungs- und Betriebsaufwand von 1,4 Millionen Euro.

Im Vermögenshaushalt sind im Haushaltsplan 2024 Einnahmen in Höhe von 1 955 303 Euro veranschlagt. Diese Einnahmen setzen sich vor allem aus den folgenden Positionen zusammen: Der Überschuss aus dem Verwaltungshaushalt wird dem Vermögenshaushalt zugeführt. Die geplante Zuführung beträgt 511 140 Euro und umfasst damit die gesetzlich vorgeschriebene Pflichtzuführung im Umfang der ordentlichen Tilgung mit 480 000 Euro sowie einen geringen weiteren Überschuss. Eine Entnahme aus der Rücklage ist möglich aufgrund der Kreditaufnahme im Jahre 2023. Projekte, die in 2023 geplant waren, werden erst 2024 umgesetzt.

Beiträge und ähnliche Entgelte enthalten vor allem die Erstattungen für Kanalherstellungsbeiträge. Für Investitionsmaßnahmen sind Zuweisungen und Zuschüsse in Höhe von 213 770 Euro geplant. Die Einnahmen bestehen aus den Investitionsumlagen der Gemeinden. Bei den Ausgaben sind Kosten für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen von 217 200 Euro enthalten. Dazu zählt der Erwerb von Ge-

genständen aus dem Digitalpakt Schule sowie Büroausstattung für die Verwaltung. Auch das erworbene Fahrzeug für die Abwasserbeseitigung ist darin enthalten. Für Baumaßnahmen werden rund 1,2 Millionen Euro angesetzt. Tiefbaumaßnahmen sind geplant für das Baugebiet „Hackerskofen-Mitte“ und die Sanierung der Schulgasse. Zu den Baumaßnahmen zählen ebenfalls die Nebenkosten wie Ingenieurleistungen oder die Berechnung der befestigten Flächen. Der Schuldenstand beläuft sich zum 31. Dezember 2023 auf rund 4,3 Millionen Euro und zum Ende des Haushaltsjahres 2024 voraussichtlich 3,8 Millionen Euro.

Die mittelfristige Finanz- und Investitionsplanung für die Jahre 2025 bis 2027 sieht ausgeglichene Finanzen vor. Zu bedenken ist, dass dies keine statischen Finanzplanungsdaten sind und alles einem veränderlichen Prozess unterliegt. In der Investitionsplanung sind das Retentionsvolumen Bubach enthalten sowie das Beheben der Schachtschäden, Investitionen in das Regenüberlaufbecken oder auch bezüglich der Wasserrechte. Durch die Gemeinschaftsversammlung wurden die vorgelegten Zahlen so befürwortet.

Unterstützung des Schullandheimaufenthaltes

Es ging weiter der Antrag der Klasse 4a mit 19 Kindern ein, die um Unterstützung des Schullandheimaufenthaltes baten. Dieser führt zur Volksmusikakademie nach Freyung. Die Gemeinschaftsversammlung beschloss einen Zuschuss in Höhe von zehn Euro pro Kind. Außerdem wurde das neu angeschaffte Fahrzeug für den Bereich Abwasser vorgestellt. Es handelt sich um einen Fiat Ducato 9. Die Kosten für das Fahrzeug beliefen sich auf 37 081 Euro brutto. Hinzu sind die Werkstatteinrichtung und Kosten der Zulassung gekommen, so dass insgesamt eine Summe von 50 536 Euro brutto investiert wurde.